

Von: Gerhard Olinczuk (hausgallin@msn.com)
Gesendet: Sonnabend, 11.01.2020, 15:30 Uhr
An: leserbriefe@spiegel.de; briefe@stern.de; service@mz-web.de; info@zdf.de; sekretariat@dbk.de; leben@zeit.de; info@gruene.de; parteivorstand@die-linke.de; leserbriefe@sueddeutsche.de; parteivorstand@spd.de; presse@piratenpartei.de; info@daserste.de; pressestelle@cdu.de; bundesgeschaefsstelle@alternativfuer.de

Der Ewige spricht

zum Iranischen Volk

Ich bestimme im uferlosen Himmel und auf der zeitlosen Erde

Hört meine Botschaft

Ich bezeuge Euch

Die Revolutionsgarde wird erst dann eine wirkliche und wahrhaftige Revolutionsgarde sein, wenn sie keiner Waffe mehr bedarf.

Und weiter bezeuge ich Euch

Ein Volk, dieses lärmend und völlig außer sich durch die Straßen tobt und um Rache brüllt, solche Masse ist nimmer stark und glaubwürdig, sondern schwach und erbärmlich, **Ja**, geradezu widerlich! **Es zertritt sich infolge selbst!**

Ich frage Euch

Ist das Eure ganze Kultur? Ist das etwa die Musik einer dreitausendjährigen Komposition? Ist Rache alles, was der Iran dem **Großen Geist** als Dank zurückzugeben weiß. Ist es das, worauf des Iranischen Volkes Mehrwert beruht?

Wahrlich, Wahrlich, Wahrlich

Wenn das Iranische Volk also glaubt, mit der Waffe Gerechtigkeit erreichen zu können, dann braucht es doch nur die Waffe gegen sich selbst zu richten und sich zu **entsorgen**. Wenn dann infolge alle **ANDEREN** dieser Logik folgen, alle Völker sich alsbald ausrotten, so ist wohl endlich Friede und Gerechtigkeit gegeben im Himmel und auf der Erde.

Ich sage Euch

Ein Volk ist einzig glaubwürdig und stark, also es nach Gerechtigkeit trachtet, anstatt nach Rache, nach Gerechtigkeit ohne Rache. Und solches Volk sollte zunächst einmal sich gegenüber gerecht sein, und seinen Anteil am Unrecht des Geschehens ergründen, einsehen und alsdann **sich** und dem **Universum** eingestehen. Denn wer sich selbst nicht gerecht heißt, was weiß dieser von Gerechtigkeit, was will er von **Anderen** einfordern oder gar von diesen erwarten?

Ich frage Euch

Von welcher Gerechtigkeit spricht der Mensch überhaupt? Wessen Gerechtigkeit kann dem Menschen Maß sein? Und also der Mensch dies nicht weiß, woher will er dann wissen, welche Rache dieser unbekanntes Gerechtigkeit gerecht ist? Wo will solcher Mensch hin, also er bereits verirrt in seiner Finsternis? Wem folgt er nach in dunkelster Nacht?

Daher

Umso lauter der Lärm, um so schmerzhafter der Rächer, dieser alles Unrecht straft

Ich sage Euch

Der Prophet Mohammed wurde nicht in die Welt geworfen, um mit dem Schwert Krieg zu führen, sondern allein, um der heillosen Selbstherrlichkeit des auf der Erde böswillig-tollwütig-wütenden **jüdisch-christlichen Abendlandes**, einen heilen und lichten Spiegel vorzuhalten, dass diese **irre-wirr-verschworene Glaubensgemeinschaft** ihrer inneren satanischen Finsternis begegne, und alsdann zurückfinde auf den rechten und gerechten Weg!

Mein Wort gilt - **Unantastbar! Ja**, mein Wort gilt:

Uferlos, Zeitlos, Ernsthaft, ohne Ausnahme und ohne Unterbrechung

ob ich nun mein Haupt demütig und still-schweigend in den Staub bette, um hier zu ruhen, oder, ob ich mich erhebe im unantastbaren Anspruch des Ewigen. Und fürchte ich weder das eine noch das andere, weder das erste noch das letzte, weder Euer **JA** noch Euer **NEIN**. Denn, wer von Euch will/kann mir widersprechen? Wessen Wort zählt mehr? Wer von Euch glaubt, mehr zu sein, denn Alles? Doch, Wahrlich nur der/die Hochmütige, Besessene, Tollwütige und Verfluchte.

Und bitte ich um Vermittlung

der Namenlose und nicht Nennbare

Gerhard Olinczuk treustedt

Gallin, 11.01.2020